

Ein schön Geystlich Lied

Es redet Got mit Mose / ich bin der
Herredein. Im thon / Es
wonerließ bey liebe.



AD BIBL.
UNIVERS.
MONA

E S redet Got mit Mose / ich bin der
 Herr dein / Gott Abrahams Gott
 Isacs / Got Jacobs aller drey / dar-
 umb so hör vñnd merck mein wort / das ich
 dir yetz befilhe / gleich heint auf diser fart.

Egyptus hat euch gefangen / wol hun-
 dert dreyßig jar / jr schreyt fast mit verlan-
 gen / vñnn hertzen ymmerdar / ich solt euch
 helffen auß der not / ich fürtt euch auß der ge-
 fencknuß / speyst euch mit himelbrot.

Mein gwalt habt jr gesehen / im Meer
 am Pharao / Was wunders ist geschehen /
 im Meer vñ anders wo / darumb so merck
 vñnd leern die vort / das sie mich allzeyt fürch-
 ten / vñnd halten all mein gepot.

Ob sie die vbertretten / mein straff wirt
 bald da sein / vor mir wirdt sich nit redten /
 ein mensch groß oder klein / dann ich acht
 mich nit grosser köpff / das nym ich yetz zü
 zeugen / himel erd vñnd alls geschöpff.

Auff knye fiel Moses nider / D Herr
 sprach er mein Got / dein angesicht ker herr
 wider / zü vns in aller not / wo du nicht bist

Da ist's umb sunst/ nur menschen tandt vnd
reiffels list/ kein freud ist da noch gunst.

Barmhertzig sol mich finden/ sag ich der
Herz dein Got / Der Man mit Weyb vnd
Kinden/ so er helt mein gepot/ ja trawet mir
vnd bessert sich/ bekent mit mundt vnd le=
ben/ sein glaubigs hertz an mich.

Die gleyßner wil ich straffenn/ mit blind
heyt schlagen seer/ die nur vil schreyen vnd
klaffen/ jr lebenn ist nichts mer/ nur schen=
den mich mit jrer that/ die werck die sie ver=
bringen/ mein geyst nit glernet hat.

Du aber thü meinenn willenn/ halt fleys=
sig meine gepot/ was du nit magst erfül=
len/ sol alles durch den todt/ ineins Christi
schon bezalet sein/ ich hab mich jm ergebē/
vnd er ist auch gar mein.

Das volck wirstu so weysen / wie ich dir
geschriben han/ mit meinem wort offt spey
sen frey treten auff den blan/ in sagē mein
Zehen gepot/ das sie die hören vnd halten/
sich hüten vor dem todt.

All ding hab ich geschaffenn/ in hymel

vñ auff erdt/ gar scharpff sind meine waafs
 fen/ zwyschneydig ist mein schwert/ allein
 Bin ich der Herr dein Got/ mensch such nit
 frembde Götter/ Junst stüßst des ewigenn
 todt.

Schwer nit bey meinem namenn/ Gots
 lester schuldigt auch nit/ ich nym dir's alls zū
 Jamenn/ beraub dich s ewigenn irid/ ich sag
 dir das vñnd das ist war/ ich laß nit unges
 rochen/ es steet halt hundert jar.

Mein Sabbath soltu haltenn/ im geyst
 wie ich s beger/ dein hertz soltu nit spalten/
 vñd fassen meine leer/ dein leyb vñ seel halt
 wol in hüt/ das sie mein willen volgenn/
 mit frischem freyen müe.

Dein Eltern Herren vñnd öbrigkeit/ soltu
 in ehren han/ das ist merck du mein rechten
 bscheydt/ für Frawen vñd für man/ das sie
 mit leyb vñ güte/ allzeyt geho:sam sind mit
 fride/ die seel ist mir ge:reyt.

Nit leyblich stil noch geystlich/ diemaß
 vñnd gwich: hab güte/ im kauff halt dich
 auch weyslich/ wdt nit vnschuldigs blüt/

die straff ist sunst schon vor der thür / vns
 schuldigs blüt nit sch. weyget / sein gschrey
 kumbt bald zu mir.

Die hürerey die vermeyde / O mensch
 schaff ich mit dir / im Bestandt thü du bley
 ben dein lon findst du bey mir / kein aufsed
 würdt dich helffenn zwar / wirstu mir denn
 nit volgen / so bleyb ins tewffels sch. ar.

Kein falsche zeugnuß sage / halte dich
 keusch vnnnd reyn / dein hertz sol gar nit tra
 gen / kein fallch groß oder klein / im schertz
 noch ernst leug auch nit / niemandt solt du
 betriegen / mit yederman halt frid.

Damit du aber spürest / dz ich des glantz
 nit wil / dich selbst auch nit verführest / mit
 gleyßnerey werckenn vil / dein hertz wil ich
 vnnnd nit dein gspenst / du magst mich nicht
 betriegen / schaw das dein Got erkennst.

Dein hertz halt sein gereynigt / beger
 frembds gemahels nit / mit yedem sey ver
 eynigt tracht nach dem ewigen schnid / be
 ger nicht frembder gründe noch gelt / deins
 güts brauch dich mit wizen / nichts bestene

Digs hat die welt.

Das soltu alles halten / dem volck streng
sagen auch / das sie mein lieb erhalten / sunst
zergeet es wie ein rauch / vermaledeyt seyt
ir auff erd / ich wil mich an euch rechen / mit
Hunger blag vnd Schwerdt.

Moses erschrack von hertzenn / auff's ge-
sicht fiel er vnd sprach / mit dir lest du nicht
scherzen / das menschliche ist schwach / ewi-
ger Got gedencf den bscheyd / dem Vatter
lengst geschehen / vnd bset mit deinem eyd.

Schick vnns des Abrahams samen / wie
du versprochen hast / den segen in seinem na-
men / wirdt vnns ein lieber gast / der selig
Christ mach mit seinem blut / das du wirst
vnser vatter / O Her: dein ewigs gut.

In die welt wirdt ich den sendenn / den
ich versprochen hab / verschmecht an man-
chen enden / wirt werben mein hochste gab
yedoeh mein warheyt wirdt besteen / mein
wort bleybt ymmer ewig / solt hymel vnd
erd zergeen.

Zu meiner eer vñ glori / sol Christus vunn

der vil / Prophetenn / Gsetz / Histori / volbrin-
gen wie ich wil / ein kurtzes wort wirdt es
das sein / hab Got vnnnd dein nechsten lieb /
fürwar ans end bleybst mein.

Mose wie ich dir sage / gee hin mit disem
bscheyd / verkündigs vnd sey nit zū geh / ich
schwer sey meinem eyd / wer mich mein
wort vnnnd geyst veracht / den wil ich ewig
straffen / sey yeder drauff bedacht.

Amen.

¶ Gedruckt zū Augspurg / durch
Narcis Raminger.

*

In dem Namen des Herrn
 Amen
 Ich habe die Ehre
 zu schreiben
 an Sie
 und zu bitten
 dass Sie
 mir
 die
 Summe
 der
 Kosten
 die
 ich
 für
 die
 Reise
 nach
 Wien
 gemacht
 habe
 zu
 entschuldigen
 wollen
 Ich
 bin
 sehr
 dankbar
 für
 die
 Güte
 die
 Sie
 mir
 an
 die
 Hand
 legen
 Ich
 bin
 sehr
 dankbar
 für
 die
 Güte
 die
 Sie
 mir
 an
 die
 Hand
 legen
 Ich
 bin
 sehr
 dankbar
 für
 die
 Güte
 die
 Sie
 mir
 an
 die
 Hand
 legen

Johann Baptist
 Kammhuber

*